



es in dem betreffenden Lande seine Waren in Silber bezahlt nehmen muß, erhöht es dementsprechend den Preis. Daher die Begeisterung unserer Volkswirtschaftler für die Wiedereinführung der Doppelwährung!

In Mexiko ist infolge des Fallens des Silberpreises der Plan auf Einführung der Goldwährung entstanden. Ein mexikanischer Silberpelo war früher 4 Mark wert, doch beträgt sein Wert infolge des Sinkens des Preises des grauen Metalls nur noch 1 Mark 72 Pfennig.

Wie wir dem „Hamb. Correspond.“ entnehmen, unterhandelt jetzt der mexikanische Staat mit Berliner und New-Yorker Bankierskreisen, um eine größere Anleihe zur Beschaffung des nötigen Geldbestandes zu sichern. Erleichtert wird diese ganze Sache durch den guten auswärtigen Kredit Mexikos und durch die sich hebende eigene Goldproduktion, die von 700 000 Dollar in 1899/00 auf 4 744 542 Dollar in 1904/05 stieg und für das vergangene Jahr etwa acht Millionen betrug. Wahrscheinlich wird der jetzt tagende Kongress des Landes Gelegenheit haben, sich im Laufe der Tagung mit der gesetzlichen Einführung der Goldwährung zu beschäftigen. — Vom Wimetallismus ist es seit zwei Jahren im deutschen Reichstage recht still geworden. Ob jetzt die Herren Heydt und Kardorff bei der Reichstagswahl noch verluhen werden, ihre Wähler mit der Laufwährung vor den Bach zu stoßen, steht dahin. —

## Deutschland.

**Berlin, 24. Oktober.** Der Bundesrat hat in seiner gestrigen Sitzung den Vorschlägen der Ausschüsse betreffend die Verwilligung eines Verordnungsrechts zur Herstellung von Wadwerk für die Pferdeschütterung, betreffend die Feststellung des Gesamtkontingents an Zucker für das Wirtschaftsjahr 1903/04 sowie dem Ausschufantrage betreffend den Holzverwaltungslostenetat für das Großherzogtum Luxemburg zugestimmt. —

**Die Regierung hofft auf den Unfall.** Von angeblich dem Finanzminister Hildebrandt nahestehernde Seite wird dem Münchener Korrespondenten der „Morgenpost“ mitgeteilt, daß die Reichsregierung mit Bestimmtheit auf die Annahme der Regierungsvorlage in dritter Lesung mit kleiner Majorität rechne. Das Centrum arbeite ausschließlich seiner schlechten Aussichten bei Neuwahlen in Süddeutschland selbst auf eine Verhinderung hin. Eine Reichstagsauflösung sei zwar beschlossen gewesen; nach einer Konferenz mit den Ministern der Bundesstaaten habe Graf Bismarck aber den Plan fallen gelassen. —

**Der wohlgenunte Bismarck.** Von der Stimmung des Kanzlers berichtet die „Köln. Zig.“:

Personen, die den Reichskanzler in den letzten Tagen gesprochen haben, versichern, daß, wenn dem Reichskanzler auch die letzte Warnung nachdrücklich sehr unerwünscht gewesen sei, er sich durch nachträgliche Vergeßlichkeit nicht daran verweigerte, in dieser oder jener Weise einen Ausweg aus dem Bismarck zu finden, in dem die Taktik der Reichsregierung unsere wirtschaftlichen Verhältnisse zu stützen droht.

In dieser oder jener Weise? In welcher? — Der Reichskanzler hofft offenbar und kann mit Recht — auf den Unfall der Reichsregierung. Wenn der verunglückte Bismarck also auch einen „Ausweg aus dem Bismarck“ weiß, in dem ihn die Taktik der Reichsregierung zu stützen droht, so dürfte er der Sozialdemokratie parlamentarischen Grundsatz doch kaum zu überempfindlich verfahren. —

**Der Kinderschutz in der Reichstagskommission.** Am Donnerstag wurde § 1 des Kinderschutzgesetzes beraten. Dieser behandelt im Wesentlichen die Schutzbestimmungen auf die Beschäftigung von Kindern in Betrieben, welche als gewerbliche im Sinne der Gewerbeordnung anzusehen sind, wobei auch den eigenen Kindern im Gegensatz zu den Kindern ein weiteres Maß von Schutz zu Teil werden soll. Die sozialdemokratischen Vorschläge forderten die Gleichstellung der eigenen mit den fremden Kindern und die Ausdehnung des Schutzes auf alle erwerbsfähigen Kinder. § 1 wurde in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen, nachdem die sozialdemokratischen Vorschläge gegen die Stimmen der Antiquarier abgelehrt waren. Einmütig angenommen wurde sodann eine Resolution, welche den Reichskanzler ersucht, zum Zweck der Erhebung über den Umfang und die Art der Beschäftigung von Kindern in der Landwirtschaft und deren Nebenbetrieben, ihre Gründe, ihre Vorzüge und Gefahren, insbesondere ihre Gesundheit und Sicherheit, sowie die Wege zweckmäßiger Bekämpfung dieser Gefahren mit den Landesregierungen in Verbindung zu treten und die Ergebnisse der vorgenommenen Erhebungen dem Reichstage mitzuteilen. —

**Zur Fleischnot.** Nach einer Mitteilung des „Vorm.“ aus Breslau verzichten die künftigen Verkäufer zur Förderung der Fleischpreise auf Veterinärkontrolle für in Oesterreich untertäniges Fleisch. —

**Der freisinnige Abgeordnete Jakobson — Sozialdemokrat.** Der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Schleswig-Holstein hat sein Mandat mit der Begründung niedergelegt, daß er Sozialdemokrat geworden sei.

**Wen das Deutsche Reich alles fürchtet.** Die in Amerika reichende polnische Zeitung „Wielkopolska“ ist auf zwei Jahre im Deutschen Reich verboten worden. —

**Wieder ein Redakteur gefesselt!** Als Kattowitzer wird der „Berl. Volksztg.“ vom 22. d. M. gemeldet:

Der Redakteur Schumann von der polnischen Zeitung „Wozak“ liegt in Kattowitz. Der wegen Verstoßes gegen die Zensurverordnungen verurteilte war, wurde gefesselt wie ein polnischer Arbeiter mit einem Hufeisen. Schumann, gefesselt nach Breslau transportiert. Wir hoffen, daß, ähnlich wie im Falle Breitenbeck, sich die gesamte deutsche Presse ohne Unterbruch der Parteienerregung gegen dieses Verbot auszusprechen wird. Freilich, ob es etwas helfen wird, ist eine Frage für sich. —

## England.

### Gegen die Schulbill.

ac. In New-Castle on Tyne beschloß eine große Versammlung von Gewerkschaftsvertretern der Nordgraftschafen, Genossenschaftlern, Gemeinderäten usw., den Premierminister zu ersuchen, entweder den Entwurf zurückzuziehen oder das Parlament aufzulösen und den Entwurf dem Urteil des Volkes zu unterbreiten. —

### Der Sieg des „berückten“ Mullah.

Man befürchtet, daß die Kolonne Wahne von den Truppen des Mullah vollständig aufgerieben worden ist. Die Opposition beschuldigt die Regierung, die militärische Lage zu verschweigen und kündigt eine Interpellation über die neuerdings betriebene Mißwirtschaft im Generalsstab an. —

### Wehe den Besiegten!

Rhodesia soll mit Transvaal staatsrechtlich verbunden werden. Jetzt vereinigt man frech Rhodesia mit Transvaal, damit die Wuren Rhodesiens Schulden durch ihre Steuern bezahlen. —

### Bulgarien.

#### Der Mörder Stambulows.

Der „Wost. Hig.“ wird aus Sofia telegraphiert: In dem Prozeß gegen Galju, den Mörder Stambulows, ist gestern das Urteil gesprochen worden. Galju, dessen Alibi beweis vollständig mißlang, legte schließlich ein Geständnis ab. Die Jury sprach ihn schuldig und verurteilte ihn zum Tode. —

### Afrika.

#### Der Verband englischer Bergleute.

Der nach Beendigung des Transvaalkrieges in Johannesburg gebildet, hat seinen Führer Matcliffe nach England entsandt, um von Chamberlain die Einführung von Arbeiterschutzgesetzen für Transvaal, insbesondere für die Goldminen zu fordern. Vor allem verlangen sie die Einführung der gesetzlichen Sonntagsruhe, die zur Zeit in Transvaal noch nicht besteht. —

**Kleine politische Nachrichten.** In Anwesenheit des Staatssekretärs wurde in Frankfurt a. M. eine Postkonferenz abgehalten, die sich insbesondere mit der Frage von Poständerungen während der Wohnzeit beschäftigte. — Die Interpellationen in der französischen Deputiertenkammer über den Bergarbeiterschutz haben zu einem Weltausstellung für das nächste Sommer geführt. — In der dominikanischen Republik auf Haiti herrschen revolutionäre Zustände. — Für die dänisch-norwegischen Inseln werden in Kopenhagen große wirtschaftliche Unternehmungen geplant. — Die Hoforte hat versprochen, die an den Zwischensachen im Nischen Werte bezahlten Porzellan an Italien auszuliefern und eine Entschädigung von 15 000 Maria Theresia-Thalern zu zahlen. — Bei der Eröffnung des englischen Unterhauses in Devonport an Stelle des verstorbenen liberalen Deputierten Morison wurde der Regierungskandidat Lord mit 3785 Stimmen gewählt; Claxton (liberal) erhielt 3757 Stimmen. — Das schweizerische Budget für 1903 beläuft sich auf 1 064 300 000 Frank. Einnahme und 1 105 515 000 Frank. Ausgaben mit einem mittelmäßigen Defizit von 4 115 600 Frank. ab. — Die Londoner „Times“ veröffentlichte heute Auszüge aus dem Arzberger Bericht. —

## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 24. Oktober 1902.

### Aus dem Stadtparlament.

Die Sitzung war lang und langweilig. Die Bürgerlichen hatten ein Bedürfnis, sich bei den Wählern kurz vor der Wahl dadurch in Erinnerung zu bringen, daß sie einige lokale Schmerzen sehr breiteren, wie das Regier darüber, daß die Forderung der Reichsregierung durch die Wahlen nicht durchzuführen ist. —

Es wurde mit, daß der Antrag von den Gemäßigten angenommen wurde, eine kostenlose Arbeitgebersarbeit, wie in der Schweiz August Schmitt in der Alten Elbe für eine ähnliche Untertänigkeit eingerichtet hat, auch in Potsdam zu betreiben. —

Man mußte war, daß es wieder ein Herr aus den Bürgerlichen Parteien war, der anfänglich einer Interpellation infolge der neuen, zum Zwecke der Bekämpfung unserer Partei reichten, ein Verbot der Bekämpfung seinen Antrag stellen durfte. Der Herr aus der Partei der Gemäßigten, während unsere Gemäßigten nichts verstanden, ihr Verhalten den Bestimmungen der neuen Reichsregierung anzuweisen. Genosse Baum gab dem Regier das darüber erregten Herrn Baum, der jetzt den Reichstag der Partei, welche in die Hände fallen, die sie anderen gegeben. —

Herr Schneider handelte die Strukturähnlichkeit der Stadt, deren Interessen er immer sehr selbstlos vertritt, an er ja selbst Hausherr ist. Herr Schneider regte an die Mitglieder zu befehlen. Die unglücklichen Mitglieder der Stadt sind leider höchere der öffentlichen Gesundheitspflege Magdeburg wohlkühnend zu betonen lassen. —

Abgesehen einer für die Ungeheuerlichkeit in Kosten gesamtan städtischen Subvention brandmarkt Genosse Baum die völlige Unzulänglichkeit der Landesversicherung anstatt Sozialen-Anhalt gegenüber der Tuberkulosebekämpfung zu betonen, daß selbst seine erbittertesten Gegner hat ein „Sehr richtig“ zurufen. Wesentlich wird durch die auch in bürgerlichen Kreisen allgemeine Entrüstung über die sozialistische Unzulänglichkeit der Landesversicherung. Anhalt dafür gezeigt, daß endlich auch in dem Bezirk Sachsen-Anhalt geschieht, was man anderwärts nicht unterlassen hat. —

### Gaspreise und Stadtverordnetenwahlen.

Eines der Hauptquartiere unserer Gegner außerhalb der kommenden Stadtverordnetenwahlen ist, daß unsere Partei zwar für das Wohl des Proletariats eintritt, betonen die Bürgerlichen das Interesse des Mittelstandes wahrzunehmen. — In Bezug auf die Kommunalpolitik trifft diese Behauptung aber keineswegs zu. Gerade der Mittelstand hat die Stadtverordnetenwahlen seit langer Zeit, indem sie trotz der heftigen Opposition seitens der Sozialdemokratie rückwärts die Preise für

Koch- und Heizgas von 10 auf 12 Pfg. pro Kubikmeter heraufsetzte. Ein großer Teil der kleinen Leute, der sich an die ihnen gewordene Bequemlichkeit bereits gewöhnt hatte, sah sich genötigt, nimmere auf das kostspielige Gas zu verzichten. Unsere Bourgeoisie braucht ja das Geld um Kirchen, Synagogen und Neitervereine zu unterstützen. —

Dieselben Leute, welche dieses Attentat auf den Geldbeutel unseres wenig bemittelten Kleinbürgertums ausübten, beantragten die Reichsten der Reichsten, die Besitzer hoch-eleganter Kronleuchter, mehr zu schonen. Früher mußte, wer außer Koch- und Heizgas auch noch Leuchtgas hatte, für einen zweiten Gasmesser die Miete bezahlen. Jetzt trifft dies nur noch auf Geschäftslokale zu, nicht mehr auf Wohnungen. In diesen wird an Stelle der Miete für den zweiten Gasmesser nur noch für jede Flamme pro Jahr 2,60 Mark bezahlt. —

Als dieses eingeführt wurde, war es der Stadtverordnete Krenndt, welcher beantragte, daß, wer mehr als drei Flammen hat, nicht für jede, sondern nur für je zwei derselben 2,60 Mark entrichten soll. Zwar hatten nicht alle bürgerlichen Stadtverordneten den Mut, den Begünstigten diese Erleichterung zu gewähren, so daß die Sozialdemokraten bis jetzt noch anschlaggebend waren, um den Antrag Krenndt zu vereiteln, aber bezeichnend ist es, daß ein solcher Vorschlag möglich war und sicherlich nach den Wahlen Aussicht auf Annahme hat. —

Wer eine Verbilligung der Preise für Koch- und Heizgas erstrebt, aber eine einseitige Ermäßigung der Abgaben gerade der Besitzer lippiger Kronleuchter verhindern will, der wird bei den kommenden Stadtverordnetenwahlen für die sozialdemokratischen Kandidaten stimmen müssen. —

**Achtung, Parteigenossen!** Am Sonntag um 11 Uhr findet im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke, öffentlich die Konferenz der Sozialdemokraten des Regierungsbezirks Magdeburg statt. —

Durch diese Konferenz gilt es vor allem, die Agitation zur Reichstagswahl zu eröffnen. Nicht nur wichtige innere Angelegenheiten sind zu erörtern, sondern auch nach außen hin ist zu wirken. Darum ist ein starker Besuch nicht nur seitens der Delegierten erwünscht. —

Wenn es ernst ist mit der Parole: „Nieder mit dem Wuchertariff“ der erscheine. Die Massen gilt es zum Kampf zu rufen. —

**Sechs Versammlungen** hatte der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins für Magdeburg und Umgegend am Donnerstagabend einberufen, an denen sich die Parteigenossen regen beteiligten hatten. In allen Versammlungen erfolgte zunächst die Rechnungslegung der örtlichen Parteikasse, der sich die Dechargerteilung für den Vorstand des Vereins angeschlossen. Dann folgten die Delegiertenwahlen zur Konferenz des Regierungsbezirks und zum Schluß ein Vortrag, in dem die kommunalen Verhältnisse, sowie die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen besprochen wurden. Wir lassen die einzelnen Berichte hier kurz folgen: —

In der Bezirksversammlung für die Altstadt wurden zunächst die Genossen Haupt, Ritzsch, Dethle und W. Meyer zu der am Sonntag, den 26. Oktober, stattfindenden Bezirkskonferenz für den Regierungsbezirk Magdeburg als Delegierte gewählt und denselben 3 Mark Diäten bewilligt. — Eine lebhafteste Debatte zitierten die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen, die bei reger Tätigkeit von unserer Seite durchaus ausbleiben sollen. Es wurde bekannt gegeben, daß der Genosse Paul Singer sich bei der außerordentlichen Sitzung der Delegierten im Reichsverband der Arbeitervereine in einer Debatte über die bevorstehenden hiesigen Versammlungen zu beteiligen. —

In der Stadtversammlung für die Altstadt wurden zunächst die Genossen Haupt, Ritzsch, Dethle und W. Meyer zu der am Sonntag, den 26. Oktober, stattfindenden Bezirkskonferenz für den Regierungsbezirk Magdeburg als Delegierte gewählt und denselben 3 Mark Diäten bewilligt. — Eine lebhafteste Debatte zitierten die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen, die bei reger Tätigkeit von unserer Seite durchaus ausbleiben sollen. Es wurde bekannt gegeben, daß der Genosse Paul Singer sich bei der außerordentlichen Sitzung der Delegierten im Reichsverband der Arbeitervereine in einer Debatte über die bevorstehenden hiesigen Versammlungen zu beteiligen. —

In der Stadtversammlung für die Altstadt wurden zunächst die Genossen Haupt, Ritzsch, Dethle und W. Meyer zu der am Sonntag, den 26. Oktober, stattfindenden Bezirkskonferenz für den Regierungsbezirk Magdeburg als Delegierte gewählt und denselben 3 Mark Diäten bewilligt. — Eine lebhafteste Debatte zitierten die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen, die bei reger Tätigkeit von unserer Seite durchaus ausbleiben sollen. Es wurde bekannt gegeben, daß der Genosse Paul Singer sich bei der außerordentlichen Sitzung der Delegierten im Reichsverband der Arbeitervereine in einer Debatte über die bevorstehenden hiesigen Versammlungen zu beteiligen. —

In der Stadtversammlung für die Altstadt wurden zunächst die Genossen Haupt, Ritzsch, Dethle und W. Meyer zu der am Sonntag, den 26. Oktober, stattfindenden Bezirkskonferenz für den Regierungsbezirk Magdeburg als Delegierte gewählt und denselben 3 Mark Diäten bewilligt. — Eine lebhafteste Debatte zitierten die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen, die bei reger Tätigkeit von unserer Seite durchaus ausbleiben sollen. Es wurde bekannt gegeben, daß der Genosse Paul Singer sich bei der außerordentlichen Sitzung der Delegierten im Reichsverband der Arbeitervereine in einer Debatte über die bevorstehenden hiesigen Versammlungen zu beteiligen. —

In der Stadtversammlung für die Altstadt wurden zunächst die Genossen Haupt, Ritzsch, Dethle und W. Meyer zu der am Sonntag, den 26. Oktober, stattfindenden Bezirkskonferenz für den Regierungsbezirk Magdeburg als Delegierte gewählt und denselben 3 Mark Diäten bewilligt. — Eine lebhafteste Debatte zitierten die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen, die bei reger Tätigkeit von unserer Seite durchaus ausbleiben sollen. Es wurde bekannt gegeben, daß der Genosse Paul Singer sich bei der außerordentlichen Sitzung der Delegierten im Reichsverband der Arbeitervereine in einer Debatte über die bevorstehenden hiesigen Versammlungen zu beteiligen. —

Deutscher Reichstag.

(291. Sitzung.)

Berlin, den 23. Oktober 1902.

Von Bundesratsmitglied Graf Koszobowky.

Die zweite Lesung des Zolltarifgesetzes

wird bei den Herren und Damen fortgesetzt. Abg. Kranke (nat.) erklärt sich für die Regierungsvorlage.

Abg. Rude (Wandh. R.): Sie (zu den Sozialdemokraten) wollen die Bauern proletarisieren und in Verzweiflung stürzen. Was wird Ihnen aber nicht gesungen. Die Anträge Wangenheim sind zurückgezogen, weil sie nach Ablehnung der Zolltarifhöchungen für uns Landwirte keine Aussicht auf Annahme haben und wir die Verhandlungen nicht anhalten wollen.

den Besitzern von weniger als 2 Hektar, die d. h. zahlreichste Klasse der Landwirte ausmachen, ist auch nicht ein einziger befragt worden. (Hört, hört! links.) In Preußen fallen bei den Betrieben unter 5000 Mark Gesamtwert im Durchschnitt pro Hektar 620 Mark, im Königreich Sachsen 330 Mark auf Ausgaben für Futtermittel. Daraus geht hervor, daß die Erhöhung des Getreidezoll gerade die kleine ländliche Landwirtschaft aufs schwerste befallen würde.

aufeinander gehen; aber Ihre eigene Einigkeit steht auf porzellanenen Füßen; sie fällt um, wenn man nur bläst. (Große Heiterkeit rechts und im Centrum.) — Dr. Müller sprach von den vielen Langbelustigungen in den Getreidegebieten. Das Schreiben, das er vorlas, hat er übrigens mißverstanden; es sind nicht die Bauern, sondern die Knechte und Magde, über deren zu große Langlast Mißgabe gehandelt wird.

Abg. Schwanitz (Wandh. R.) ist gegen Erhöhung des Getreidezoll. Bayerischer Ministerialdirektor v. Geiger bezeichnet die Behauptung, der bayerische Finanzminister habe im Bundesrat einen Vorschlag von 3 Mark für die Getreide durchgesetzt, als unrichtig. Vizepräsident Graf v. Stolberg: Es ist ein Antrag auf Zahlung der Beträge von den Abg. Metlich (Konj.), v. Liedemann (Nat.) und Dr. Spahn (Centr.) eingegangen.

Arbeiter! Parteigenossen in Magdeburg!

Die Stadtverordneten-Wahlen für die sozialdemokratischen Kandidaten abgiebt.

finden vom 3. bis zum 6. November statt! Es steht fest, daß sämtliche Kandidaten durchkommen, sobald nur jeder, der seiner Ueberzeugung nach zu uns gehört und keinerlei Nachteil dadurch zu erwarten hat, zur Wahl geht und seine Stimme schon heute muß in jeder Fabrik, in jeder Werkstätte zur Stadtverordneten-Wahl agitiert werden!

Feuilleton.

Magd. verbot.

Arbeiter.

Roman von Alexander S. Rielland.

Fortsetzung.

Der Aeltermann las den Anfang noch einmal; Njädels schüttelte den Kopf; dann fuhr er aber plötzlich in die Höhe und schlug mit seiner schweren Faust auf den Tisch, daß das Brillenfutteral des Aeltermanns hoch in die Luft sprang. „Nun, nun — Njädels! Laß uns den Brief austreten. Vielleicht kommt das Beste zum Schluß.“

zum König hinzugehen und nach Deinem Langstrande zu fragen. In Petersburg sah ich einmal einen solchen, der mit zwei Pferden fuhr und Geschier von flingendem Silber; und seinen Nubel hatte er, der nicht Teinpfand war — sagte der Schreiber des Malfers.“

Der Aeltermann nahm sogleich Tinte, Feder und Papier, welche Sachen jetzt in Njädels Hause angehäuft waren, und schrieb: „Liebe Christine!“ Darauf bedachte er sich lange. „Nun, Aeltermann! Willst Du festfahren?“



die Schlichtungen in hiesiger Regie zu übernehmen. Der Herr Oberbürgermeister würde gewiss der freundlichen Zustimmung der überzogenen Mehrzahl der Bevölkerung sicher sein, wenn er zur Durchführung einer bezüglichen Maßnahme die Initiative ergreifen würde.

**Schnebeck, 24. Oktober.** (Madsfahrere- und Gefangenenliste.) Am Sonnabend, den 23. Oktober, findet in der Tonhalle das gemeindefachliche Begehren des Madsfahrerevereins „Friede auf und des Gefangenen „Sängerchor“ statt, zu dem ein zahlreiches Erscheinen aller Beteiligten gewünscht wird.

**Ilseburg, 23. Oktober.** (Arbeiterzettel.) Am Dienstag, den 21. Oktober, früh 8 Uhr verunglückte bei der Zubereitung beim Auftragen des Mehls ein Arbeiter an der Mühle bei der Arbeit dadurch, daß der Wagen in Höhe von 7 bis 8 Meter von der Brücke herab auf die Mühle herabfiel. Der Unglückliche trug eine etwas schwere Verletzung am Kopf und im Rücken davon; am nächsten Tage lag er noch in der letzten Behandlung zu. Seine Arbeitsfähigkeit nach dem Vergehen des Kopfes ist bis jetzt noch nicht wiederhergestellt.

**Kleine Nachrichten aus dem Lande.** Am Bau der neuen Eisenbahn in der Gegend von... (Text continues with news about railway construction and local events.)

### Gerichts-Zeitung.

**Gewerbegericht Magdeburg.**

**Verhandlung vom 23. Oktober 1892.**

**Verhandlung über die Klage des Fabrikanten... (Text continues with court proceedings.)**

**Die Klage des Fabrikanten... (Text continues with court proceedings.)**

**Die Klage des Fabrikanten... (Text continues with court proceedings.)**

**Die Klage des Fabrikanten... (Text continues with court proceedings.)**

### Bereins-Kalender.

- Centr.-Verb. d. T. Schmelze, Raffin. Magdeb. Sonntag, 23. Okt., abends 8 1/2 Uhr, Central-Verammlung im Saal des Vereins... (List of various association meetings.)

### Wasserstände.

Ort	21. Okt.	22. Okt.	Veränderung
Magdeburg	+ 0,06	+ 0,15	+ 0,09
Brandenburg	+ 0,09	+ 0,15	+ 0,06
Wittenberg	+ 0,23	+ 0,30	+ 0,07
Leipzig	+ 0,24	+ 0,31	+ 0,07
Wittenberg	+ 0,24	+ 0,31	+ 0,07
Leipzig	+ 0,24	+ 0,31	+ 0,07
Wittenberg	+ 0,24	+ 0,31	+ 0,07
Leipzig	+ 0,24	+ 0,31	+ 0,07
Wittenberg	+ 0,24	+ 0,31	+ 0,07
Leipzig	+ 0,24	+ 0,31	+ 0,07

### Marktberichte.

**Magdeburg, 23. Oktober.** Weizen mild, Schrot und Sommerweizen 147—150, Winterweizen 147—150 je nach Lage der...

Station) bezahlt. Roggen fest, trockener 138—141 je nach Lage der Station bezahlt, frische Sorten in beiden Richtungen billiger offeriert. Hafer ruhig, beschäbiger 138—142, besserer 143—150 franko hier bezahlt. Gerste, Brauware ruhig, Landgerste mit...

### 207. Königlich Preussische Klassenlotterie.

**4. Klasse. 5. Ziehungstag, 23. Oktober 1902. Vormittag.**

**207. Königlich Preussische Klassenlotterie.** 4. Klasse. 5. Ziehungstag, 23. Oktober 1902. Vormittag. (Ziehung des Gewinns... (List of lottery numbers and prizes.)

geringe Ebenaltes 138—144, bessere Ebenaltes 145—156 ab Station, feinste aber Vollig gesucht. Erbsen fest, Victoria 192—210, grüne (Volger 200—225 ab Station bezahlt. Mais (Stamm, Witzel fest, Stammmais 132—133 ab hier gefragt.

### 207. Königlich Preussische Klassenlotterie.

**4. Klasse. 5. Ziehungstag, 23. Oktober 1902. Nachmittag.**

**207. Königlich Preussische Klassenlotterie.** 4. Klasse. 5. Ziehungstag, 23. Oktober 1902. Nachmittag. (Ziehung des Gewinns... (List of lottery numbers and prizes.)

# Bettfedern und fertige Betten

unterhält  
größtes Lager bei billigsten Preisen

## Carl Gottschalk

Neue Neustadt.

908

Genossen, Arbeiter u. Arbeiterinnen!  
Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die  
Zusätze in heutiger Nummer! . . .

### S. Levy, Sodenburg

41 Halberstädterstr. 41

## Ausverkauf

in Damen-Herbst-Blusen  
zu extra billigen Preisen.

Ein grosser Posten vorgezeichnete Artikel  
wie Paradehandtücher, Brotbeutel  
Küchenischbedeken, Wandhocker usw. bedeutend  
unter regulären Preisen.

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder zu  
Extra-Preisen.

Ein Posten einzelner Korsetts von 68 Pf. an.  
Normalhemden für Herren 60, 85, 98 Pf.  
Damen-Hosen, prima Cord-Barquent mit Sam-  
quette 93 Pf.

Wolle in allen Farben, reelle Ware, 1/2 Pfd. 72 Pf.,  
1/4 Pfd. 83 Pf., 10 Gebind 28 Pf.  
Großes Sortiment in Strümpfen, Tüchern,  
Barquenten, Hosen und Röcken. 1056

Coulante und reelle Bedienung!

## Restaurant zur Unke

Magdeburg, Schuhbrücke II.

Seit Sonnabend

Erstes großes Preis-Billardspiel  
Gänse, Enten, Saisou usw.

Es ladet ergebenst ein  
Wilhelm Peters.

1054

## „Weisser Schwan“, Burg.

Allen Freunden und Bekannten empfehle meine freund-  
lichen Lokalitäten bei guten Speisen und Getränken und  
promoter Bedienung. 1051  
Achtungsvoll Franz Lapp, Mühlenstr. 30.

### Restaurations-Übernahme.

Allen meinen Freunden und Bekannten hiermit zur  
Nachricht, daß ich mit heutigem Tage die

### Restaurations Charlottenstr. 17

übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein,  
die mich besuchenden Gäste mit nur guten Getränken und  
Speisen zu bedienen. 257

Um recht zahlreichen Besuch bitte!

### Wilhelm Voigt.

Volksstimme und Conrict liegen aus.

Schreibhefte  
empfehlen die  
Buchhandlg. Volksstimme.

Burg. Stat-Freunde

werden eingeladen am Sonnabend  
zur Bildung eines Stat-Klubs  
im „Weissen Schwan“,  
Mühlenstraße 30. 1061

Mehrere Stat-Freunde.

Allg. Ortskrankenkasse  
für verschiedene Berufe  
zu Mäherleben.

Wahl-Versammlung  
Zur Vornahme der Wahl der  
Vertreter für die General-Versammlun-  
gen berufen wir auf Grund der  
§§ 47, 47a und 47b des Kassens-  
statuts folgende 1036

Verksammlungen  
nach dem „Goldenen Anker“  
(Spanta) Großer Saal  
zum Sonnabend, den 25. Ok-  
tober cr., ein, und zwar:

1. für sämtliche Arbeitgeber, welche  
für Mitglieder Beiträge zahlen,  
auf  
abends 8 1/2 Uhr  
2. für sämtliche Arbeitnehmer auf  
abends 9 Uhr.  
Für resp. von den Arbeitgebern  
sind 50 Vertreter und für resp. von  
den Kassensmitgliedern sind — auf  
Grund der Mitgliederzahl im letzten  
Monat — 101 Vertreter zu wählen.  
Wahlberechtigt und wählbar sind  
nur diejenigen Kassensmitglieder,  
welche 21 Jahre alt und im Besitz  
der bürgerlichen Ehrenrechte sind.  
Zu dieser Wahlversammlung laden  
wir hiermit ein und bitten um  
möglichst vollständiges Erscheinen der  
Beteiligten.  
Mäherleben, 17. Oktober 1902.  
Der Vorstand.

Cirkus.  
Heute Sonnabend:  
Gustav Kluck's  
Erste Magdeburger  
Volksbühne-Gesellschaft.  
Grosse Familien-Vorstellung  
mit besond. gewähl. Programm.  
— Vorzugsarten gültig. —  
Morgen Sonntag:  
2 Vorstellungen.

Stadt-Theater.  
Sonnabend, den 25. Oktober 1902.  
Nathan der Weise.  
Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen  
von G. E. Lessing.

Walhalla  
Konkurrenzloses  
Specialitäten-  
Programm!!!  
Wer lachen will,  
muß kommen!  
Trotz des Niesen-Programms  
keine  
erhöhten Preise.

Gommern.

Gommern.

## Große öffentl. Volks-Versammlung

zu der hauptsächlich die Wähler der dritten Wählerabteilung eingeladen sind,  
am Sonnabend, den 25. Oktober, abends 8 Uhr  
im Saale des Herrn Bollmann. 1060

Tagesordnung:

1. Die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen. Referent:  
Stadtverordneter Wilhelm Haupt-Magdeburg.
2. Aufstellung von zwei Kandidaten.  
Auch Frauen haben Zutritt.

Der Einberufer.

Verband der Fabrik- u. Landarbeiter  
Zahlstelle Magdeburg.

## Generalversammlung

Sonntag, den 26. Oktober, nachmittags 5 Uhr,  
bei August Bartels, Neustadt, Fabrikstraße 5-6.

Tagesordnung:

1. Diskussion und Abstimmung über den Anschluß an das Gewerk-  
schafts-Sekretariat.
2. Abrechnung und Vorstandswahl.
3. Gantkonferenz und Wahl von Delegierten.
4. Verschiedenes. 1063

Der wichtigen Tagesordnung halber ist das Erscheinen jedes ein-  
zelnen Kollegen notwendig.  
Die Verwaltung.

Schönebeck — „Tonhalle“ — Schönebeck  
Sonnabend, den 25. Oktober 1902  
abends 8 Uhr  
1032

## Gemeinschaftliches Vergnügen

des Radfahrer-Vereins „Frisch auf“  
und des Gesang-Vereins „Sängerschaft“  
bestehend in Konzert, Gesang und Reigenfahrten.  
Aufstehen des Radfahrers Herrn Rieba.  
Programme sind zu haben bei den Herrn Haaf, Ehler, Barbier,  
Gorjei und in der „Tonhalle“, sowie bei sämtl. Mitgliedern.

Das Komitee.

## Aug. Bartels Restaurant

Fabrikstraße 5-6. 1059  
Sonnabend: Großes Prämiens-Billardspielen.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
Aug. Bartels.

## Städtische Arbeitsnachweisstelle

Magdeburg  
Unentgeltlich  
Kostenlose Vermittlung von männlichen und weiblichen Arbeits-  
kräften, sowie feinerem Personal nach hier und auswärts.  
Männliche Abteilung: Rathauskolonnaden an der Johannisbergstraße  
Weibliche Abteilung: Bei der Hauptwache Nr. 5.  
Fernsprechanruf: Rathaus Nr. 2150-2155.

## Vortrags- und Aufführungssachen für Herren-Abende

Von Hermann Schönrod.  
Nr. 1. —  
Buchhandlung Volksstimme.

## Städtisches Orchester

## Volkskonzert

National-Fest-Säle  
Montag, 27. Oktober 1902  
abends 8 Uhr. 1055

Eintrittskarten  
im Vorverkauf . . . 20 Pfg.  
in der Heinrichshofenschen Musi-  
kalienhandlung u. den bekannt.  
Verkaufsstellen  
an der Abendkasse 30 Pfg.

## Danksgiving.

Zurückgekehrt vom Grabe meines  
herzensguten unversehrten Mannes  
sage ich allen Verwandten, Freunden  
und Bekannten meinen aufrichtigsten  
Dank. Besonderen Dank den nach-  
folgenden Vereinen. 289

## Die trauernde Witwe A. Wiemann.

## Danksgiving.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres  
verstorbenen lieben Bruders sage  
wir allen Verwandten und Bekannten,  
sowie dem Verein der Schank- und  
Gastwirte von Magdeburg und Um-  
gegend, dem sozialdemokratischen  
Verein für Magdeburg und Um-  
gegend, sowie dem Statklub des  
Verstorbenen, die ihm das letzte  
Geleit zum Grabe gaben, unseren  
herzlichsten Dank. Dank auch den  
Herzlichen, welche unserem lieben Ver-  
storbenen während seiner Krankheit  
hülfreich zur Seite standen.

Die trauernden Hinterbliebenen  
August Wiemann  
und Geschwister.

Sodenburg, 23. Oktober.  
Eheschließungen: Arbeiter  
Aug. Erbs mit Emma Säger. Foto-  
motivherzer Otto Berger mit Luise  
Weißsch. Fabrikarbeiter Franz  
Krausholz mit Elisabeth Kirkm geb.  
Lohse.

Geburten: Franz, S. des  
Fleischers Georg Zimroth. Harry,  
S. des Metzgers Wilhelm Winte.  
Todesfälle: Arb. Gust. Meier,  
27 J. 1 M. 19 T.

Buckau, 23. Oktober.  
Aufgebote: Schmied Willi  
Paul Rich. Brink in Sodenburg mit  
Auguste Marie Anna Witte hier.  
Eheschließung: Sergt. Edm.  
Eichentopf im Inf.-Regt. Nr. 66  
mit Katharine Brockhaus hier.  
Geburt: Walter, S. des Arb.  
Ferm. Teller.

Todesfälle: Walter, S. des  
Formers Friedrich Klaus, 28 T.

Neustadt, 23. Oktober.  
Aufgebote: Tapezierer Gottf.  
Friedr. Wilhelm Witten mit Erise  
Anna Marie Winte. Tischler Theod.  
Christ. Kimmich mit Anna Marie  
Riese.

Eheschließungen: Kaufm.  
Ernst Danneil mit Elise Alberg.  
Arb. Ernst Kachholz mit Pauline  
Zehle.

Geburten: Walter, unehelich.  
Alf. L. des Arb. Heinr. Wollweber.  
Albert, S. des Formers Otto  
Schmidt.

Mäherleben.  
Todesfälle: Friedrich, S. des  
Arbeiters Karl Schulze, 28 T.  
Hospitalität Friedrich Lange, 69 J.  
6 M. 22 T.  
Totgeburt: T.

Halberstadt.  
Aufgebote: Militär-Zwangs-  
Emit Gram mit Agnes Gundel.  
Privatmann Friedrich Bapke mit  
Martha May. Eisenbahn-Werkstatt-  
schlosser Ernst Gropp in Magdeburg-  
Neustadt mit Hedwig Klöhne hier.  
Dienstrecht Wilhelm Albin Schubert  
in Tauspadel mit Ida Clara Hausen-  
reihen in Reinst. Lederfabrik Wil-  
helm Graff mit Bertha Franke.

Eheschließungen: Tapezier.  
Oskar Voss mit Ida Sumbacher.  
Buchbinder Julius Wechsler mit  
Julie Heinemann-Cohn. Buchbinder-  
meister Max Eiserhardt mit Helene  
Wahlster. Regierungs-Baummeister  
Walter Dürstauer mit Maximiana  
Fryler. Oberförster August Oster-  
ling mit Luise Dietrich. Kaufmann  
und Buchbindermeister Max Trau-  
schütz mit Margarete Madig. Hilfs-  
brenner Ferdinand Gintzenpennig  
mit Hedwig Dietrich. Vergemann  
Hermann Müller mit Friederike Laue  
genannt Seeling.

Geburten: S. des Eisenbahn-  
Stat.-Assistenten Ernst Richter, T.  
des Handelsmanns Rudolf Frühau,  
S. des Kantinenwirts Heinr. Eggers,  
S. des Schmieds Gustav Schmidt,  
S. des Arbeiters Hermann Hüf-  
müller, S. des Arbeiters August  
Theobald, T. des Lehrers Friedrich  
Mühl, S. des Arbeiters August  
Kahlbeck, S. des Wäckermeisters  
Gustav Bätge, S. des Arbeiters  
Carl Hegener, S. des Schneiders  
Wilhelm Blumener.

Todesfälle: Ehefrau des  
Handelsmanns Carl Erbe Amalie  
geb. Trebes, 60 J. 3 M. 14 T.  
Katharina, T. des Schlossers Ernst  
Bauer, 1 M. 13 T. Bernhard,  
S. des Klempners Bernh. Wiewer,  
10 M. 15 T. Anna Waischad aus  
Bismarck-Sonnenburg, 20 J. Bahu-  
arbeiter Carl Diermann, 57 J. 10 M.  
2 T. Ehefrau des Kaufmanns Karl  
Heinemann Marie geb. Becker, 55 J.  
5 M. 25 T. Arbeiter Heinrich  
Niedwald, 62 J. 9 M. 27 T. Wäcker-  
meister Heinrich geb. Feig, 82 J.  
7 M. 21 T. Witwe von Wieder-  
bauer Bertha geb. Müller, 59 J.  
2 M. 14 T. Otto, S. des Schloss.  
Otto Meyer, 1 M. 5 T. Ehefrau  
des Bahnarbeiters Friedrich Heu-  
mann Christine geb. Feine, 65 J.  
3 M. 23 T. Elisabeth, T. des Hand-  
schuhmachers Gustav Friede, 1 J.  
9 M. 16 T. Ehefrau des Schrift-  
setzers Friedrich Vetter Dorothee geb  
Becker, 42 J. 5 M. 29 T.

Schönebeck.  
Geburt: Ems, T. des Zimmer-  
manns Friedrich Mattusch (Groß-  
Zaize).

Todesfälle: Vergm. Christof  
Schünemann, 65 J. 9 M. 25 T.  
Ida, T. des verstorbenen Maurers  
Louis Würzler, 5 J. 11 M. 8 T.

Wahlen aufforderte. Mit einem Appell an die Anwesenden, un-  
unterbrochen für die Verbreitung der „Volksstimme“ zu sorgen,  
trat hier Schluß der Versammlung ein.

Wir sind mit dem Verlauf dieser sechs Versammlungen  
durchaus zufrieden. Die Folgen der animierten Stimmung,  
die überall bei der regen Diskussion zu Tage trat, läßt das  
Beste für den Ausgang der bevorstehenden Stadtverordneten-  
wahlen erhoffen. Mögen die Parteigenossen die ihnen ge-  
wordenen Anregungen beherzigen, dann kann es bei der  
Zersplitterung im gegnerischen Lager nur eins geben: Sie  
der sozialdemokratischen Liste für die 3.  
Wahlartteilung.

— Eine edle Geste nahm am Donnerstag Vor-  
mittag eine verlassene Geliebte an ihrem ehemaligen Schatz,  
als dieser sich zur Eheschließung mit einer anderen auf dem  
Standesamt in der Neustadt befand. Die verschmähte Ge-  
liebte legte nämlich, ehe es jemand verhindern konnte, in  
die Droschke, die das neuvermählte Paar in Hymens Arme  
führen sollte, einen in Decken gehüllten panzkräftigen Säug-  
ling, worauf sie sich schleunigst wieder entfernte, um den wei-  
teren Verlauf der Dinge abzuwarten. Starres Entsetzen  
malte sich auf den Zügen des jungen Paares, als sie das  
Standesamt verlassend, die Bekleidung im Hochzeitswagen  
erblickten. Viel hätte nicht gefehlt und der eben geschlossene  
Bund wäre wieder in die Irrihe gegangen. Erst als die  
junge Frau Mene machte, das Kind auf die Erde zu werfen,  
kam die Mutter des Kindes zum Vorschein. Nach langem  
Hin und Her bequeme sie endlich der Vater des Kindes zu  
der bestimmten Erklärung, für das Unterpfand seiner Liebe  
im vollen Umfange aufkommen zu wollen, worauf die Mut-  
ter dasselbe wieder in Empfang nahm und sich entfernte.  
Eine große Menschenmenge hatte dem Vorkommnis mit  
innerlichem Ergötzen zugegesehen. Ob die Hochzeitsfeier den  
gewünschten Verlauf genommen, möchten wir nach alle dem  
beglückwünschen.

— Die alte Strombrücke ist am Donnerstag seitens  
der städtischen Bauinspektion 2 einer Belastungsprobe unter-  
worfen worden. Zu diesem Behufe mußten zwei bepann-  
te und gefüllte Wasserwagen der Feuerwehr, zuerst im Schritt  
und dann im Trab, gleichzeitig die Brücke passieren. Die  
Messungen ergaben ein befriedigendes Resultat. Die Brücke  
war während der Belastungsprobe gesperrt.

— In der nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordneten  
wurde die endgültige Anstellung des Verordneten Pätzsch als Magistrats-  
bote genehmigt. Als Mitglieder des Ausschusses zur Verwaltung der  
städtischen Rechnung Angelegenheiten werden die Stadtverordneten  
Dandvorst, Friedberg, Gärtner, Rastbach, Schay, Jacoby, Goebede  
und Straup gewählt. Ein Gesuch des Klempners Schwader um Filz-  
sprache zu seiner Anstellung als Arbeiter bei der hiesigen Straßen-  
reinigung ist beim Magistrat zur Bescheidung überwiesen. Dem ab-  
weisenden Bescheid des Magistrats, betreffs der Beschwerde des Kauf-  
manns Weidner darüber, daß ihm der Verkauf von Badentarten für  
das Volksbad in der Rößigerstraße nicht übertragen ist, tritt die Ver-  
sammlung bei.

— Gefundene Leiche. Am Donnerstag nachmittag  
fanden Nadsfänger in der Nähe der Mauseburg eine weib-  
liche Leiche, die dort vom Wasser an das Land gespült  
worden war. Sie wurde nach der Leichenhalle des Al-  
städtischen Krankenhauses gebracht. Wie uns nachträglich  
mitgeteilt wird, ist in der Leiche die Witwe Elise Herbst,  
aus der Margarethenstraße 9, retrospektiert worden.

— Erhängt hat sich am Freitag morgen in seiner Wohnung,  
St. Klosterstraße 15, der Straßenbahnarbeiter Johann Holz. Als  
am Morgen einige Personen den p. Holz zu sprechen wünschten, soll  
die Frau desselben auf den noch Hängenden gewiesen haben mit den  
Worten: „Da hängt er!“ Hieraus läßt sich erraten, welche Motive  
den Lebensmüden zur That getrieben haben.

— Seinen schweren Verletzungen erlegen ist in der Nacht  
zum Freitag um 1 1/2 Uhr der Stationsassistent Sievert im Suden-  
burger Krankenhaus. Dem Verstorbenen wurden, wie wir gestern  
berichten, am Mittwoch abend in Ausübung seines Berufes in  
Rudau beide Beine abgefahren. Eine junge Frau und ein Kind  
traten um den Verstorbenen.

— Unvorsichtiges Kinderspiel. Dem Schriftfeger V. Fog  
gestern nachmittag in der Friedrichstadt ein „Kreisel“, mit dem ein  
Kind gespielt hatte, ins Auge. Das Auge ist leider schwer verletzt.

— Volkskonzert. Das nächste Volkskonzert des städtischen  
Orchesters findet am Montag, den 27. d. M., in den National-  
festsälen statt. Die Leitung des Konzerts hat Herr Kapell-  
meister August Waldsee. Das Programm enthält: Fest-Ouverture  
über ein holländisches Volkslied — Lassen, Largo — Händel, Orchester-  
suite aus dem Ballet „Der Nussknacker“ — Tchaikowski, Ouverture  
zur Oper „Tannhäuser“ — Wagner, zwei Stücke für Streichorchester:  
„Eine kleine Nachtmusik“ — Mozart, und Träumerei — Schumann,  
Blumengebüsch, Konzertwalzer — v. Wien, Tarantella aus  
„Venezia e Napoli“ — Bizet, Serenade — Moszkowski, Zirkischer  
aus der Operette „Der Mikado“ — Sullivan.

Der Eintrittstarif: Verkauf findet, wie bisher, durch die  
Heinrichshofensche Musikalienhandlung und die bekannten Vorverkaufsstel-  
len statt, zu welchen noch Kaufmann Samant, Hofenstraße 29,  
Barber Franz Hans, Albederstraße 120a, Cigarrenhandlung von Theodor  
Wirth, Hofenstraße 34, und der Gastwirt Karl Lange in den National-  
festsälen hinzutreten.

### Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg.  
Sitzung vom 23. Oktober 1902.

Freigesprochen. Die Arbeiter Karl Eich und  
Heinrich Fetze hier wurden vom Schöffengericht am  
4. September d. J. wegen Erregung ruhestörender Lärms  
zu je 12 Mark Geldstrafe event. 4 Tagen Haft verurteilt.  
Die Berufungskammer hob dies Urteil auf und sprach die  
Beschuldigten frei.

Uebertretung. Der Zeitungsverleger Benno  
Ernst zu Warby hatte zwei bei ihm beschäftigte Schriftfeger  
bei der Driskrankenkasse nicht angemeldet und wurde daher  
vom Schöffengericht wegen Uebertretung des Krankenversiche-  
rungsgegesetzes vom 10. April 1892 mit 6 Mark Geldstrafe be-  
legt. Die Berufung wurde verworfen.

### Kleine Chronik.

Zur Revision im Leipziger Bankprozeß.  
Im neuen Leipziger Bankprozeß ist der Revisionsentscheid des  
Reichsgerichts heute dem Landgericht zugegangen. Zu den voraus-  
sichtlich im Dezember beginnenden und höchstens drei Wochen dauern-  
den Verhandlungen werden sowohl Erdreiter Schmidt wie sämtliche  
Aussichtskräfte der Leipziger Bank und Dr. Genisch als Zeugen er-  
scheinen. Die Verteidigung Erners im neuen Prozeß hat Dr. Druder-  
Leipzig übernommen. — Die Kosten des ersten Leipziger Bankprozesses  
betrugen insgesamt 100 000 Mark.

Kleine Tageschronik. Ein Wolkenbruch, der in Rom nieder-  
ging, hat die Aurelianische Stadtmauer an der Piazza di San  
Giovanni in Laterano unterhöhlt und in einer Länge von 80  
Metern zum Einsturz gebracht. — Aus der Besserungsanstalt  
Wabern sind fünf Höglinge entflohen. Ein Flüchtling, der  
vor dem verfolgenden Gendarm in die Schwalm sprang, ist er-  
trunken. — In Groningen war es ebenso wie anderwärts  
üblich, daß die Herren Straßengänge im Herbst sich in jeder  
Weise der Kastanien zu bemächtigen suchten. Die Polizei hat nun  
vor einigen Tagen durch Gartenarbeiter in den Alleen die Kastanien  
von den Bäumen herabholen und sie für die hoffnungsvolle Jugend  
Groningens an den Straßenecken aufstapeln lassen.

### Letzte Nachrichten.

(„Herald“, Deutsches Bureau.)

Paris, 24. Oktober. „Petite République“ teilt mit, daß dem  
Sinn des Kammerkollegs entsprechend, Ministerpräsident Combes  
heute noch den Vergarberiten und Grubenbesitzern den Vorschlag eines  
Schiedsgerichts unterbreiten wird.

Paris, 24. Oktober. „Petit Parisien“ schreibt: Gestern circu-  
lierten Gerüchte über die bevorstehende Enthebung eines sehr hohen  
Beamten des Polizeidepartements; auch auf andere Beamte soll diese  
Maßregel ausgedehnt werden. Dieses ist nicht auf die Flucht Bou-  
laines zurückzuführen, sondern steht mit der Humbert-Affäre im Zu-  
sammenhang.

Havre, 24. Oktober. Die Delegierten der Arbeitslosen wurden  
vom Bürgermeister empfangen; dieser teilte ihnen mit, er habe  
den Marineminister dringend ersucht, die Angelegenheit bei der Re-  
gierung zu unterstützen und den Arbeitslosen Notstandsarbeiten zu  
verschaffen. Ebenso wolle er sich an die Abgeordneten von Havre  
wenden, damit diese sich der Angelegenheit annähmen. Außerdem  
begehrt er, den Arbeitslosen von heute ab materielle Unterstützungen  
zugesagt zu lassen.

Neu-York, 24. Oktober. Aus St. Vincent wird gemeldet, daß  
der Souffriere seit vorgestern wieder in Tätigkeit sei.

Marseille, 24. Oktober. (Fig. Draht.) Die gestern in den  
Ausstanz getretenen Dodarbeiter verhalten sich ruhig; nur die  
Auslader streiken, während die übrigen Hafenarbeiter weiter arbeiten.

Dänkirchen, 24. Oktober. (Fig. Draht.) Der gestrige Abend  
ist ziemlich ruhig verlaufen. Eine Deputation der Aus-  
ständigen begab sich zum Präfekten und teilte demselben mit, daß  
die Streikenden jede Verantwortung für die feittageunden Zuzuhle  
ablehnen und daß die Arbeit heute wieder aufgenommen werden würde.  
Zahlreiche Patronen durchzogen gestern abend und in der Nacht die  
Straßen. Alle öffentlichen Gebäude sind militärisch besetzt. Die Meldung,  
daß über die Stadt bereits der Belagerungsstand verhängt worden  
sei, bestätigt sich nicht. Bei den gestrigen Unruhen wurden zahlreiche  
Personen verletzt.

# Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Jeder Käufer erhält  
schon beim Einkauf

**von 50 Pf. an**

ein Geschenk, dem  
Betrag entsprechend

Preise reduziert. — Schluss des Ausverkaufs im Dezember d. J.

## Magazin Heilbrunn

Breiteweg 193/194 — Magdeburg — Breiteweg 193/194

Die gesamte Laden-Einrichtung und Licht-Anlagen sind billig zu verkaufen.

Die billigsten Schuhe und Stiefel  
Die besten Schuhe und Stiefel  
Die feinsten Schuhe und Stiefel

Kaufen Sie bei

**H. Reichardt**

Neustadt, Lübeckerstr. 120 a

Offiziere für  
jetzige  
Jahreszeit  
mein  
großes Lager

Filzschuhe mit und ohne Ledersohle  
Filzpaantoffeln  
Gefüßt. Lederschuhe, schwarz u. farbig  
Filz- und Tuchstiefel  
Gefütterte Lederschuhe  
Schafstiefel 820  
Polzschuhe und Stiefel  
Gummischuhe  
Einlegesohlen in allen Sorten usw. usw.  
Reelle Ware — Billigste Preise

### Sohlleder - Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel  
zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Joseph Kullmann**

vormalig Röder & Drabant  
25 Jakobsstrasse 25.

Das schönste  
**Eheglück**  
zerstört der Hausputz,  
wenn der Mann ihn zu  
sehen kriegt. Darum  
sollten alle Hausfrauen  
**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
mit dem „SCHWAN“ nehmen. Das reinigt  
so schnell und gründlich, dass alles blank und  
trocken ist, wenn der Mann nach Hause kommt.  
H 69 Man verlange es überall!

Gratis verlange man von jedem Kopierwerk ein Ver-  
zeichnis von Meyers Volksbüchern. Zu haben in  
der Buchhandlung Volksstimme.

Selten billiges Angebot!

Einen großen Posten

Schul- und Knaben-Anzüge

Paletots, Mäntel, Jodenjoppen

sowie

Einzelne Knaben-Hosen

Leibchenhosen — Kniehosen

von aufgehäuften Restern bearbeitet, verkaufe, um  
damit zu räumen, spotbillig.

**L. Maerker**

Breiteweg 30/31

neben der Katharinenkirche.

# Geld!

## Leih-Haus

Adolph Michaelis,  
Apfelstr. 16, 1.

Geöffnet von 8-9 Uhr.  
Strengste Verschwiegenheit.

In großer Auswahl

an  
fabelhaft  
billigen Preisen

Herren- und  
Damen-Uhren,  
Ringe, Ketten,  
Anzüge, Hosen,  
Ueberzieher,

Wanduhren, Regulateure,  
Nähmaschinen.

Apfelstr. 16, 1. Cr.

Adolph Michaelis.

Größtes  
Gänse-  
Geschäft der Provinz  
Gänse zerlegt  
Gänseknochen  
Gänseklein  
Gänseleber  
Gänsepökelfleisch  
Wochenmarktsfrisch Hauptmache  
gegenüb. d. Fischhandl. Weise.  
Täglich große Zufuhren von  
Pomm. Gänzen.

Moritz Weinberg  
Simmereckstraße 12.



### Lampen.

Große Auswahl von  
Neuheiten aller Art  
in guter solider  
Ausführung, mit den  
besten, neuesten  
Brennern ausgestalt.  
Auch können vorhan-  
den Lampen, welche  
im Brennen nach-  
gelassen haben, mit  
neuen, praktisch-n  
Brennern wieder  
ausgestattet werden.  
Sämtliche Ersatz-  
teile einzeln.

Otto Janoschek  
vormals  
Gr. Zunkerstr. 6a  
ber „Kaufhaus Westphalen“ gegenüber.

## Winter-

Ueberzieher, Toppen,  
Anzüge, gold. Damen-  
uhren, silb. Herren-  
uhren, Uhrenketten, lange  
Kalkketten, Regula-  
teure, gold. Trauringe  
sind im einzelnen sehr billig  
zu verkaufen.

M. Korn  
Franziskanerstr. 3a.

Franziskanerstr. 3a

## Privat- Pfandleihhaus.

Täglich bis abends 8 Uhr  
ununterbrochen geöffnet.  
Besetzung von Wertsachen  
und Warenposten jeder  
Art und in jeder Höhe,  
auch Fahrrad und  
Nähmaschinen.

M. Korn.

Gustav Richter Nachfolger \* Edmund Steinfeldt

Schuhwaren-Verkaufshäuser

Hauptgeschäft Breiteweg 3a  
schräg gegenüber der Hauptpost

Filiale  
Jakobsstr. 38  
Ecke  
Rotekreuzstrasse



Filiale  
Neustadt  
Lübeckerstr. 16

Größte Auswahl — Billigste Preise — Strongste Reellität  
Aufmerksame Bedienung

## Cigarren, Cigaretten

größte Auswahl, billigste Preise,  
vorzügliche 5 u. 6 Plg.-Cigarren  
beste Marken 1001

Heinr. Wöhlert  
Jakobsstraße 41.

# Abzahlung!

1 Wohnungs-Einrichtung f. 1 Zimmer Mk. 98, Anzahl. Mk. 10, wöchentl. 1 Mk.  
1 Wohnungs-Einrichtung f. 2 Zimmer Mk. 195, Anzahl. Mk. 20, wöchentl. 2 Mk.  
1 Wohnungs-Einrichtung f. 3 Zimmer Mk. 300, Anzahl. Mk. 30, wöchentl. 3 Mk.  
1 Wohnungs-Einrichtung f. 4 Zimmer Mk. 398, Anzahl. Mk. 40, wöchentl. 4 Mk.

Sofas, Divans, Kleiderschränke, Vertikows, Kinderwagen, Uhren  
Anzahlung 5 Mark. in großer Auswahl! Anzahlung 5 Mark.

## S. Osswald

Waren- u. Möbel-  
Kredithaus  
Magdbg., Alte Ulrichstr. 14.

### Preisermäßigung.

Seit Sonnabend offeriere in bester  
solchster Ware:

ff. Kalbfleisch  
jeht nur noch à Pfd. 40-55 Pf.

Ba. Rind-, Schweine-  
und Hammelfleisch  
zu niedrigsten Engrospreisen.

Richard Bosse

Gr. Marktstraße 20  
1066 dicht am Marktplatz.

### Schuhwaren!

Billig! Billig!  
Herren- u. Damenstiefel, Stiefel-  
letten, Turn-, Strand- u. Kinder-  
schuhe, Pantoffeln, auch aus  
Konfursmassen stamm. Waren

Nur Neustadt,  
Schmidt-  
str. 44.

### Malergehilfen- Verdienst

gedruckte Anleitung zur Anfertigung  
von Reiter-Porträts 3 Mk. Nach-  
nahme oder Porträt. M. Pega,  
Kaler - Westendstr. 10, Weihenfer-  
Berlin, Sternstraße 15.

### Leder-Ausschnitt

sowie Leisten und Schuhmacher-Verdarsartikel kaufen Sie am  
besten und billigsten bei

Meyer Michaelis, Gr. Marktstraße 8.

## Aschersleben

Die elegantesten —

### Anzüge

### Paletots

### Joppen

### Hosen

für Herren und Knaben  
erhalten Sie in

### Aschersleben

bei 1031

## Moritz Bry

Hinter dem Turm No. 1  
gegenüber der Bröllestr.

Größte Auswahl. Strong reell.

Direkt vom Fabrikanten kauft  
man am besten!

Trotz den guten Ruf, den meine erste Preisermäßigung  
erhalten hat, will ich wieder die folgenden

sehr billigen Ausnahme-Preise

für meine renommierten

### Cigarren-Marken

in Käst testen lassen.

Sämtliche Sorten	Ausnahme-Preis pro Tagend	pro 100 Stück
3 Pf.	45 Pf.	3.25 Mk.
5 Pf.	50 Pf.	4.00 Mk.
7 Pf.	60 Pf.	4.75 Mk.
8 Pf.	70 Pf.	5.75 Mk.
10 Pf.	90 Pf.	7.00 Mk.

Ich linge mit meinem Renomme für durchaus gute,  
aus rein überseeischen Tabaken hergestellte Ware  
Alle Marken eigenes Fabrikat 1000

### Cigarren-Fabrik Paul Meissner

Haupt-Geschäft:  
Schrotdorferstraße, Licht am Breitenweg (Rathhausstr.)  
Filiale:  
Otto Fulbracht, Zudenburg, Halberstädterstr. 117.

Bestes

916

## Naphtamon

Wasch-  
pulver.

### Billige Schuhwaren

in nur soliden Fabrikaten er-  
halten Sie in

Kaufuss' Schuhwaren-  
Geschäft  
Neustadt, Luisenstr. 4.

Garantie für sämtliche  
Gebisse und Plomben  
auf 5-10 Jahre laut Garantie-Schein.  
Carl Schumann, Dentist  
Halberstadt 1053  
Feinreich, Julius-Strasse Nr. 4.

Kaufe bis Sonntag,  
den 25. d. M., Kanari-  
enähne u. -Weibchen  
zu erhöht. Preisen,  
für volle Stämme 3 Mk.  
A. Pflüchka  
Margaretenstraße 2  
290 1 Lampe.

Kaufe fortwährend  
Kanarienhähne  
u. -Weibchen  
zum höchsten Preis

J. Tischler

Annastraße 25. 1048

### Arbeiter-Notiz-

## Kalender 1903

mit Illustrationen  
Berliner Gewerkschaftshaus und  
in der Nachwahl gewählte  
sozialdemokratische Abgeordnete.  
Geb. 60 Pf., Porto 10 Pf.

Inhalts-Auszug:  
Rechtswahl-Ergebnisse mit Rech-  
nungen. — Sozialdemokrat. Abge-  
ordnete in den Landtagen. — Winke  
für die Reichstagswahlen. — Was  
muss der Arbeiter von der Reichstags-  
wahlen? — Was von der Reichstags-  
wahlen? — Ortsübliche Tageslohn.

Gewerkschaftliche Artikel:  
Trotzige Gewerkschaft 1899-1901.  
Adressen der Gewerkschaften: Organ-  
isationen, Gewerkschaften, Be-  
schwerdeverfahren. — Die Leistungen  
der gewerkschaftlichen Arbeiter. —  
Beschäftigung der Arbeiter. —  
Mittelgliederzahlen der freien Gewerks-  
schaften von 1901 und dem  
Gewerkschaftsbericht.

Die der Inhalt zeigt die  
Anzahl der  
Gewerkschaften und Partei  
ein praktisches und unentbehrliches  
Nachschlagewerk.

In beziehen durch die  
Buchhandlung Volksstimme  
Bei sämtlichen Buchungs-Ver-  
trägen zu haben

## Visser

Behandlung: homöopathisch.  
Verlegte meine Wohnung nach

7 Jakobsstr. 7

Stüchzenzettel  
der Magdeburger Volksstimme  
Hauptmache 5 und Neustadt,  
Schubdstraße 61.

Sonnabend: Graupen-Suppe mit  
Mintfleisch.

W. Korte, Halberstadt

Walenstraße 47

### Robstschlächterei

mit Dampfbesrieb

Restaurations- u. Speisewirtschaft  
ff. Speisen und Getränke.

## Renntier-

## Seife

beste Kernseife